

20. Juni 2024 | Pressemeldung | 3 Seiten + Service

## **Neue Wege zur Wertschätzung**

Der deutsche Schloesserverein tagte in Kloster Eberbach

Am 10. und 11. Juni 2024 lud der Verein „Schlösser und Gärten in Deutschland“ seine Mitglieder sowie interessierte Gäste nach Kloster Eberbach, Eltville, zur Jahrestagung ein. Diese stand unter dem Motto „Wertschätzung von Monumenten“ und bot beeindruckende Referate zu den Themen Medienarbeit, neue Zielgruppen sowie innovative Wege bei der Sanierung und dem Erhalt von Baudenkmalern.

In seinem Grußwort bezeichnete Ingo Schon, parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Hessen und Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Rheingau-Taunus I, das Kloster Eberbach als eines der Herzen der Tourismusregion Rheingau. Hier ließe sich bestens über die Zukunft nachdenken und diskutieren. Dieser Feststellung schlossen sich auch die zahlreichen Teilnehmer:innen aus ganz Deutschland an, die zwei Tage lang mit großem Interesse den Vorträgen folgten.

Getreu seiner Zielsetzung, den unschätzbaren geistigen, kulturellen und materiellen Wert der Schlösser, Burgen, Klöster und historischen Parkanlagen zu bewahren und weiterzuentwickeln, stellte der Vereinsvorstand in diesem Jahr das Thema „Wertschätzung“ in den Fokus. In ihrer Keynote betonte Jana Schimke, Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus im Bundestag: „Die Aufgabe, die sich der Verein gestellt hat, verdient größten Respekt. Schlösser, Burgen, Klöster und Parks sind einer der Hauptgründe, die Tourist:innen zu einer Reise in andere Regionen bewegen.“

### **Vom Wert des Originals**

Matthias Burzinski, Geschäftsführer von destinet, hob die Bedeutung der Monumente für eine Destination heraus. In seinem Vortrag zeigt er zudem die aktuellen Veränderungen im Schloesser- und Gartentourismus auf, die durch Künstliche Intelligenz zusätzlich stark beeinflusst werden. Die Studie „ReisePuls Deutschland Kultur 2024“ beweist, dass historische Bauwerke die kulturellen Treiber auf Reisen sind und der originale Ort trotz der zunehmenden Bedeutung digitaler Angebote das Wichtigste bleibt. Patricia Alberth, Geschäftsführerin der Staatlichen

Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, bestätigte die außerordentliche Wirkung dieser geschichtsträchtigen Räume selbst auf junge Menschen.

In einem zweiten Panel widmeten sich die Anwesenden der Medienarbeit. Julius Wagner, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Kloster Eberbach, betonte: „Auch in diesem Bereich gilt es, Altes zu bewahren und zugleich Neues behutsam zuzulassen.“ Die Berliner Journalistin Sabine Hölper erläuterte im Anschluss die essenziellen Schritte, um insbesondere das Interesse der Printmedien zu wecken. Tobias Nikolajew und Ralf Grützbach stellten ihren Podcast „Der Gutshauspod“ vor, in dem sie heutigen Besitzer:innen historischer Bauwerke Geschichten rund um ihre Objekte entlocken. Zum Abschluss präsentierte die Agentur Jung:Kommunikation die Idee einer bundesweiten App zum Thema Kulturerbe.

Ein Grußwort von Christoph Degen, Staatssekretär im hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, läutete am Abend den Austausch der Teilnehmer:innen untereinander ein. Auf einer Schlemmer-Weintour genossen die Anwesenden verschiedene Weine und Köstlichkeiten des Weinguts Kloster Eberbach und lernten dabei mehr über die bedeutende Geschichte der einstigen Zisterzienserabtei.

### **Bauen im Bestand hat Zukunft**

Am zweiten Tag erfuhren alle Interessierten im Rahmen einer Führung zur energetischen Sanierung und Gartengestaltung, wie das Thema Nachhaltigkeit im Kloster umgesetzt wird. Dr. Ulrike Wendland, Geschäftsführerin des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, machte in ihrem Vortrag deutlich: „Solche Maßnahmen und Eingriffe geraten immer wieder mit dem Denkmalschutz in Konflikt. Auch wenn Denkmalschutz einen massiven Eingriff in die Eigentumsrechte darstellt, wäre der Verlust an historischer Gebäudesubstanz ohne diesen Schutz jedoch immens.“ Wie dieser Spagat gelingen kann, zeigte Corinna Wagner, freie Architektin mit Schwerpunkt Denkmalpflege, auf. Dabei setzte sie sich vor allem für ebenso pragmatische wie schonende und kostengünstige Sanierungen ein.

Auch die Jugendbauhütte Hessen-Marburg beschäftigt sich aktiv mit Sanierungen. Zusammen mit Leiter Oliver Dahn stellten drei Teilnehmerinnen ihre Arbeit vor, die sie zu interessanten Einsätzen mit Schwerpunkt in der Museumslandschaft Hessens führt. „Junge Hände für alte Wände“ lautet ihre Devise: Ihre Tätigkeit umfasst dabei das gesamte Spektrum denkmalpflegerischer

Arbeitsfelder. Von der Liebe zu alten Gemäuern können Besitzer:innen historischer Gebäude ein Lied singen – doch auch mit den Tücken, die Denkmalschutz und Bauen im Bestand mit sich bringen, sind sie meist gut vertraut. Seit Oktober 2022 bietet der Verein Schlösser und Gärten in Deutschland dank der Unterstützung durch Airbnb ein attraktives Förderprogramm: Dabei werden ohne großen bürokratischen Aufwand Projekte unterstützt, die dem Denkmalerhalt und der kulturtouristischen Nutzung dienen. Kürzlich wurde die dritte Förderrunde abgeschlossen. Projektleiterin Anisha Schröder stellte die bisherigen Gewinner:innen in Wort und Bild vor. Mit den Besitzer:innen von Schloss Langenburg, Schloss Kuckuckstein, der Künstlerstadt Kalbe, der Burg Spantekow und dem Gutshaus Below waren zudem einige der Geförderten vor Ort. Anschaulich erzählten sie von den Sanierungsarbeiten an ihren Objekten, die dank der Förderung zum Teil schon weit vorangetrieben wurden.

Die Tagung zeigte, wie vielfältig und anspruchsvoll die Herausforderungen, denen Besitzer:innen und Betreiber:innen historischer Baudenkmäler gegenüberstehen, sind. Doch auch die große Bereitschaft und das intensive Engagement, mit der sie sich diesen stellen, wurde deutlich. Jens Spanjer, Erster Vorsitzender des Vereins, fühlte sich dadurch in der Wahl des diesjährigen Themas bestätigt: „Nachdem in den letzten Jahren die aktuellen krisenbedingten Herausforderungen für die Schlösser und Gärten im Mittelpunkt unserer Tagungen standen, richten wir nun den Blick wieder in die Zukunft. Wir wollen unseren Mitgliedern neue Wege aufzeigen, um die Wertschätzung für unsere historischen Monumente in Gesellschaft, Politik und Fachwelt zu steigern.“

#### IHR PRESSEKONTAKT

Verein Schlösser und Gärten Deutschland e.V.

Pressedienst der Staatsanzeiger Agentur

Tel. 0711.6 66 01-38

E-Mail: [pr@staatsanzeiger.de](mailto:pr@staatsanzeiger.de)

#### **Schlösser und Gärten Deutschland e.V.**

Der Verein – die bisher einzige bundesweite Vereinigung staatlicher und nichtstaatlicher Besuchermonumente – versteht sich als Zusammenschluss der großen, prägenden Schlösser, Burgen, Klöster und Gärten in Deutschland. Inzwischen gehören ihm die staatlichen, kommunalen und privaten Betreiber und Besitzer von rund 365 Monumenten mit ca. 18 Mio. jährlichen Gästen an, sowie einige Organisationen wie die Deutsche Burgenvereinigung, die Aktionsgemeinschaft privates Denkmaleigentum, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur oder die Deutsche Burgenstraße.